

LZ  
9.11.2016  
S-5

# Brückenschlag für mehr Harmonie

## Lüneburger Mediationsstelle feierte 20. Geburtstag

Lüneburg. Es kamen viele Vorschläge, wie die neue Einrichtung heißen sollte, „Lüner Thing“, „Friedenspfeife“ oder „Salz-Lösung“ waren die bildhaftesten und auch wohl humorvollsten darunter. Am Ende setzte sich „Brückenschlag“ als Name für die erste in Lüneburg ins Leben gerufene Mediationsstelle durch. Das war vor 20 Jahren. Zum runden Geburtstag der inzwischen etablierten Institution kamen am Montag rund 100 aktive und ehemalige Mediatoren und Freunde des „Brückenschlags“ im Glockenhaus zusammen.

Wie schwer der Anfang war, machte Tilman Metzger deutlich. Er hatte die Idee 1995 nach einem Aufenthalt in Nordirland mitgebracht, stieß bei seinen Anläu-

fen, sie hier in Lüneburg umzusetzen, aber häufig auf Unwissen und Unverständnis. „Einige wechselten es mit Meditation, andere meinten, so etwas brauche man nicht, es gebe ja Schiedsmänner. Wieder andere hielten uns für einen Ableger der Scientology-Sekte.“ Doch Beharrlichkeit sowie Verständnis und Unterstützung für sein Projekt seitens Lüneburger Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft sorgten dafür, dass der Start gelang.

Den Durchbruch erzielte das Team um Tilman Metzger 1997 mit seinem ersten großen Auftrag, der endlich auch Geld in die klapprige Vereinskasse spülte. Gemeinsam mit der Christiani-Schule wurde ein „Konfliktlot-

sen-Programm“ entwickelt, an dem Schüler, Lehrer und Eltern gleichermaßen beteiligt waren. Doch erst die Entwicklung und Einrichtung der Mediatoren-Ausbildung in Zusammenarbeit mit der Uni Lüneburg und der evangelischen Bildungsstätte in München sorgten für ein wichtiges weiteres Standbein, das den Verein bis heute mit trägt.

### Erfolgsquote liegt bei 80 Prozent

Seitdem ist das Angebot des Vereins deutlich gewachsen. Neben der klassischen Mediation – hierbei sorgen Mediatoren als neutrale Dritte dafür, dass Gespräche zwischen Konfliktbeteiligten zu einvernehmlichen Vereinbarungen führen – und der Mediationsausbildung werden Seminare und Vorträge in den Bereichen Schule und Erziehung angeboten. Auch Unternehmen und Organisationen werden Programme zur Konfliktlösung angeboten.

Rund 50 Mediationen werden inzwischen pro Jahr durchgeführt, neben festen Mitarbeitern sind es viele Ehrenamtliche, die das Team um die beiden Geschäftsführer Frank Beckmann und Antje Henkys unterstützen. Mit beachtlichem Erfolg, wie Frank Beckmann sagt: „Der liegt bei 80 Prozent, wenn die Konfliktpartner es schaffen, sich gemeinsam an einen Tisch zu setzen.“ us



Freuen sich über 20 Jahre „Brückenschlag“: (v.l.) Ehrenvorsitzender Dietrich Piencka, Frank Beckmann, Antje Henkys und Tilman Metzger. F.: t&w